



JOBCHANCEN STUDIUM KOMPAKT

Ausgewählte Berufsbilder

nach einem Sprachen-Studium



Impressum

Medieninhaber: Arbeitsmarktservice Österreich,
Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI)
Treustraße 35-43, 1203 Wien

Auflage: 1. Auflage, Juni 2023

Redaktion: Arbeitsmarktservice Österreich,
Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI)

Grafik: Viqar Ali, Werbekunst, 3430 Tulln

Fotos: Dreamstime.com | Fotolia | Pixabay.com | stock.adobe.com |
BML Fotoservice | AMS: Chloe Potter | DoRo Filmproduktion |
Reinhard Mayr/Das Medienstudio

Haftungsausschluss: Das Arbeitsmarktservice Österreich/Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig

recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare und mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Es können aus der Broschüre keinerlei Rechtsansprüche abgeleitet werden. Das Arbeitsmarktservice Österreich übernimmt keine Haftung für Webseiten, die durch Verlinkung aufgerufen werden. Links der Bundesministerien: vorbehaltlich Änderungen seitens der Bundesministerien. Satzfehler vorbehalten. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.



Ausgewählte Berufsbilder nach einem Sprachen-Studium

4 **SPRACHWISSENSCHAFTEN**

7 **ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFT - LINGUISTIK**

8 Einblicke in das Berufsbild der allgemeinen Sprachwissenschaft

9 Computerlinguistik

9 Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik

10 **TRANSLATIONSWISSENSCHAFT**

10 Einblicke in die Berufsbilder Dolmetschen/Übersetzen

12 Gerichtsdolmetschen

12 Literarisches Übersetzen

13 Fachübersetzen

16 **STUDIENANGEBOTE**

18 **STUDIENBEITRAG UND FÖRDERUNG**

19 **WICHTIGE INTERNET-QUELLEN ZU STUDIUM UND BERUF**





Sprachwissenschaften

In einem sprachwissenschaftlichen Studium wird die Vielfalt der menschlichen Sprache behandelt. Du lernst Sprachen aus den verschiedensten Regionen der Welt kennen und erhältst einen Einblick in die Struktur diverser Sprachen. Dadurch erlangst Du ein Verständnis darüber, welche Möglichkeiten der sprachlichen Kommunikation es gibt.

Sprache dient als Werkzeug sozialen Agierens. Bereiche, die eng mit Sprache und Kommunikation in Verbindung stehen sind z.B. die Gesprächs- und Kommunikationsberatung, der Kulturbereich und die linguistische Forschung.

UNTERSCHIEDLICHE BEREICHE DER SPRACHWISSENSCHAFT

Das Studium der Sprachwissenschaft ist an jeder Universität etwas anders gestaltet und beinhaltet unterschiedliche Bereiche und Schwerpunkte, wie z.B.:

- Transkulturelle Kommunikation
- Translationswissenschaft
- Vergleichende Literaturwissenschaft

DAS STUDIUM SPRACHWISSENSCHAFT VERMITTELT KEINE FREMDSPRACHENKENNTNISSE

Im Studium der Sprachwissenschaft (Linguistik) geht es nicht darum, eine bestimmte Sprache

fließend sprechen und verstehen zu lernen. Allgemein ist die Sprachwissenschaft als Wissenschaft von der Sprache zu verstehen. Auf der ganzen Welt werden etwa 6500 verschiedene Sprachen gezählt. Sprachwissenschaftler*innen übernehmen die Klassifizierung und Kategorisierung dieser Sprachen.

Grundsätzlich vermittelt das Sprachwissenschaft-Studium Qualifikationen für bestimmte Berufsfelder, jedoch nicht für einen bestimmten Beruf. Zum Beispiel bieten manche Sprachwissenschaft-Studien eine Einführung in die Psycho- und Patholinguistik. Damit kannst Du später in der linguistischen Forschung tätig sein. Die Möglichkeit, in der Sprachheilkunde als

Logopädin/Logopäde zu arbeiten, ist aber nur mit einer einschlägigen Ausbildung zu erlangen! Ebenso ist für das professionelle Dolmetschen, z.B. Gerichtsdolmetschen, eine weitere Ausbildung bzw. Zusatzqualifikation erforderlich.

STUDIEN, IN DENEN FREMDSPRACHENKENNTNISSE VERMITTELT WERDEN

Das Studium »Transkulturelle Kommunikation« bietet zusätzlich die Möglichkeit, aus verschiedenen Sprachen zu wählen. Einschlägige Studien, wie z.B. Arabistik, Sinologie oder Romanistik vermitteln Kenntnisse der Kultur und Sprache des jeweiligen Landes oder Kulturkreises. Fundierte Fremdsprachenkenntnisse können aber nicht allein durch das Studium vermittelt werden. Zu diesem Thema bieten die Universitäten [Wien](#) und [Graz](#) jeweils ein eigenes Informationsvideo. Falls Du später in der Fremdsprachenvermittlung als Sprachlehrer*in, im Medien- und PR-Bereich oder im Bereich Dolmetschen und Übersetzen arbeiten möchtest, erkundige Dich bitte vorher, wie weit das Studium dafür konkret vorbereitet. Viele Universitäten bieten auch alternative Pflichtmodule und Erweiterungscurricula; siehe dazu die Begriffserklärung der [UNI Wien](#).

PERSÖNLICHE ANFORDERUNGEN

Du hast Interesse an der Sprache und verfügst über eine gute Kompetenz in der eigenen Sprache? Du hast Freude daran, Texte zu schreiben und an Formulierungen zu tüfteln. Die Sprachwissenschaft ist wissenschaftlich und analytisch angelegt. Du analysierst z.B. Sätze und Wortstrukturen. Ein phonetisches Gehör ist von Vorteil, weil Du verschiedene Laute gut unterscheiden können musst.

Für ein Studium im Bereich Übersetzung, Translationswissenschaft oder Dolmetschen benötigst Du auch Begabung für das Erlernen einer Fremdsprache sowie Interesse am Kennenlernen des betreffenden Landes. Für das Studium Sprachwissenschaften benötigst Du:

- Freude an der Arbeit mit Sprachen
- Gutes Hör- und Sprechvermögen
- Analytisches Verständnis
- Kulturelles Interesse
- Intellektuelle Neugier

Du interessierst Dich eher mehr für Sprachheilkunde und Logopädie? Das ist eine medizinische Fachdisziplin, daher wird das Studium Logopädie an den Fachhochschulen angeboten.

VORAUSSETZUNG FÜR DIE AUFNAHME IN DAS STUDIUM

Die allgemeine Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die Hochschulreife (Maturazeugnis) oder die studienrichtungsbezogene Studienberechtigungsprüfung. Für die Zulassung zu einem sprachwissenschaftlichen Studium sind jedoch auch Lateinkenntnisse nachzuweisen.

Die Zusatzqualifikation in Latein gilt als erbracht, wenn Du zehn Wochenstunden aus der Oberstufe vorweisen kannst oder eine Ergänzungsprüfung, die auch während des Studiums absolviert werden kann. Nähere Infos dazu erfährst Du im Büro der Studiengangsleitung. Auf der Website der [UNI Graz](#) findest Du auch ein kurzes Video mit beantworteten Fragen rund um das Studium »Sprachwissenschaft«.



DER ERSTE SCHRITT IN DEIN STUDIUM

Der erste Schritt in Dein Studium ist die fristgerechte Online-Voranmeldung. Du benötigst auch ein (digitales) Foto für Deinen Studierendenausweis, der ein amtlicher, österreichischer Lichtbildausweis ist; entsprechend gelten die Regeln für das Foto. Du verwendest dafür ein (digitales) Passfoto. Das Aufnahmeverfahren gliedert sich in mehrere Schritte. Auf den Websites der Universitäten findest Du auch Hinweise zur Aufnahme bzw. Zulassungsverfahren.

Aufnahmetest

Für das Studium der Sprachwissenschaften ist an den meisten Universitäten kein Aufnahmetest vorgesehen. Für die Studien im Bereich Transkulturelle Kommunikation gibt es Aufnahmeverfahren, aber meistens nur, falls es mehr Studienbewerber*innen gibt als Studienplätze. Üblicherweise steht die Testliteratur mit den

Beispielaufgaben bereit, die Du als PDF downloaden kannst. Bitte beachte auch, dass es für jeden der einzelnen Schritte im Ablauf des Zulassungsverfahrens eine gesetzlich vorgegebene Frist gibt!

Die Zulassung ist der formale Beginn eines Studiums (Immatrikulation bzw. Inskription). Nach der Zulassung musst Du neben der Studiengebühr zusätzlich den ÖH-Beitrag von 21,20 Euro einzahlen. Der ÖH-Beitrag ist Dein Mitgliedsbeitrag bei der Österreichischen Hochschüler*innenschaft (ÖH) und ermöglicht dieser auch die Vertretung Deiner Belange während Deines Studiums. Ein Teil des genannten Beitrages wird für Deine Haftpflicht- und Unfallversicherung verwendet. Falls Du ein Auslandssemester absolvieren möchtest, unterstützt Dich die Universität ebenfalls. Informationen zur Studienbeihilfe und zu möglichen Förderungen findest Du auf www.stipendium.at.



© DAN RACE - FOTOLIA



Allgemeine Sprachwissenschaft - Linguistik

Als Sprachwissenschaftlerin bzw. Sprachwissenschaftler hast Du Einblick in die Struktur diverser Sprachen. Du erforschst die geschichtliche Sprachentwicklung und wie sich die heutige Sprache als Kommunikationsmittel im Alltag und in unterschiedlichen gesellschaftlichen Situationen gestaltet. Du weißt über Grammatik, sprachliche Einheiten (Laute, Worte, Satzstrukturen, ganze Texte) Bescheid. Zudem arbeitest Du an der Entwicklung sprachlicher Untersuchungsinstrumente mit und wendest diese auf verschiedene Ebenen der verbalen Kommunikation an. Zu diesen Ebenen gehören:

die Phonologie (Lautlehre) • die Morphologie (Formaufbau von Wörtern) • die Syntax (Satzbau) • Semantik (Sprachbedeutung) • die Pragmatik (Sprachverwendung)

VOR DEM STUDIUM INFOS EINHOLEN

Allgemein ist die Sprachwissenschaft (Linguistik) impulsgebend für weitere Wissenschaften. Ein Beispiel ist die Kognitionswissenschaft, die zusätzlich auch neurophysiologische Grundlagen beinhaltet: Signalproduktion und

-verarbeitung, experimentelle Modellierung des sprachlichen Wissens sowie der gesunde oder gestörte Erwerb und Gebrauch von Sprache.

Darüber hinaus gibt es auch philologische Studienrichtungen. Die Philologie ist die zusammenfassende Bezeichnung für die Sprach- und

Literaturwissenschaft einer Sprache oder eines Sprachzweiges. Zum Beispiel vermittelt das Studium »Sinologie« Grundkenntnisse in den Bereichen chinesische Geschichte und Gesellschaft, Landeskunde, Literatur, Kunst, Politik, Wirtschaft und Recht sowie eine Grundausbildung im modernen Chinesisch (Textlektüre, Sprechpraktikum, Schreibpraktikum sowie Hörverständnis).

Weitere Studienangebote sind z.B. »Anglistik und Amerikanistik«, »Arabistik«, »Klassische Philologie (Griechisch, Latein)« und »Deutsche Philologie« (deutsche Sprache und Literatur).

EINBLICKE IN DAS BERUFSBILD DER ALLGEMEINEN SPRACHWISSENSCHAFT

Die Sprachwissenschaft wird auch als Linguistik bezeichnet und befasst sich mit der menschlichen Sprache in all ihren Erscheinungsformen. Es geht dabei um die Sprache an sich. Im Bachelorstudium geht es daher nicht um das Erlernen einer Fremdsprache. Im Beruf erforschst Du wie sich die Sprache entwickelt und verändert hat, welche Typen von Sprache es gibt und was die Unterschiede und Gemeinsamkeiten sind.

Es geht auch vor allem die Funktion von Sprache und um die Sprache als Bedeutungsträger, im Alltag, in der Politik, Medizin, Textlinguistik oder im Bereich Werbung. Du untersuchst, was die menschliche Sprache ausmacht und wie sprachliche Laute wirken können. In der germanistischen Linguistik betrachtest Du die Strukturen und den Gebrauch des heutigen Deutsch und seiner historischen Vorstufen.

Die Sprachwissenschaft ist sehr umfassend und teilt sich daher in unterschiedliche Bereiche. Zum Beispiel befasst sich die diachrone Sprachwissenschaft mit historischen

Veränderungen der Sprachstrukturen. Die synchrone Sprachwissenschaft beschäftigt sich dagegen mit Sprachstrukturen zu einem bestimmten Zeitpunkt oder Epoche.

Die Universitäten bieten verschiedene Spezialisierungen, die wiederum mit beruflichen Möglichkeiten verbunden sind. Wichtige Informationen findest Du im Curriculum, das ist der Studienplan, indem der Aufbau des Studiums näher beschrieben ist. Es gibt auch Schwerpunkte, wie z.B. »Fachübersetzen und Sprachindustrie«. Insgesamt gibt es die unterschiedlichsten Aspekte mit denen sich die Sprachwissenschaft beschäftigt. Themengebiete sind z.B.:

- **Angewandte und vergleichende Sprachwissenschaft**
- **Historische Sprachwissenschaft**
- **Dialektologie**
- **Fachsprachenforschung**
- **Psycho-, Patho- und Soziolinguistik**
- **Sprachlehrforschung**

IM BERUF FÜHRST DU UNTERSCHIEDLICHE TÄTIGKEITEN DURCH

In der vergleichenden Sprachwissenschaft untersuchst Du verschiedene Sprachen im Hinblick auf strukturelle Ähnlichkeiten oder Gleichheiten. Dabei betrachtest Du die Sprache als eine Art formales Regelsystem. Du untersuchst die Satz-, Wort- und die Lautstruktur verschiedener Sprachen. Im Bereich der angewandten Sprachwissenschaft befasst Du Dich mit dem Analysieren der Verständlichkeit, Eindeutigkeit und Widerspruchsfreiheit von Gesetzestexten oder vergleichbaren Regelungen. Falls Du Dich auf Soziolinguistik spezialisierst, untersuchst



die Sprache im gesellschaftlichen Kontext. Dabei geht es um Aspekte und Zusammenhänge zwischen Bildung, Alter, Geschlecht und Sprache (Sprachmilieus). Im Fachbereich Psycholinguistik beschäftigst Du Dich mit grundsätzlichen Aspekten des Spracherwerbs oder strukturellen Bedingungen für das Erlernen einer Erstsprache (Muttersprache) im Vergleich zum Zweit- und Mehrsprachenerwerb.

COMPUTERLINGUISTIK

In diesem Bereich beschäftigst Du Dich mit der Verarbeitung natürlicher Sprache in Computersystemen – Teilbereiche sind unter anderem Phonetik und Semantik. Du untersuchst verschiedene Sprachdaten, wie z.B. Buchstabenketten oder Schallinformationen. Zu diesem Zweck nutzt Du statistische Methoden. Vielleicht wirkst Du sogar an der Entwicklung von Software-Werkzeugen mit, welche dem Menschen die Verarbeitung sprachlicher Daten erleichtern. Bekannte Software-Werkzeuge sind z.B. natürlichsprachliche Dialogsysteme, dazu gehören auch sprachgesteuerte Navigationssysteme.

Interessante Tätigkeiten bietet der Bereich »Textanalyse zur Autorenbestimmung für forensische Zwecke«. Diese dienen etwa zur Erstellung von Gutachten oder zur Feststellung der Urheberschaft von Schriftstücken. Mit der Sprachverwendung in den Medien befassen sich Medienlinguistinnen und Medienlinguisten.

PSYCHO-, NEURO- UND KLINISCHE LINGUISTIK

In diesem weiten Bereich geht es vor allem um die experimentelle Modellierung sprachlichen Wissens, um den Spracherwerb und um Aspekte der Sprachstörungen. Nach dem Bachelorstudium »Linguistik« ([Curriculum](#)) bietet die Universität Salzburg das aufbauende [Masterstudium](#) »Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik«. Hier besteht die Wahlmöglichkeit aus einem der zwei Spezialisierungen zu wählen: »Psycho und Neurolinguistik« oder »Klinische Linguistik«. Im Studium lernst Du, wie Du sprachliche Fakten beurteilst, Methoden zur Datenanalyse einsetzt und Sprachtechnologien nutzt. Ein Beispiel ist Software zur maschinellen Sprachverarbeitung. Auch Unternehmen nutzen Sprachtechnologien, vor allem zur Umwandlung von Sprache in Text, um den Kundenservice zu optimieren.

In Bezug auf die klinische Linguistik geht es um die theoretisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Phänomenen im Bereich Störungen der Sprache und des Sprechens. Dazu gehören z.B. Kommunikations- und Stimmstörungen sowie Schriftsprachstörungen. Im Rahmen der Sprachforschung führst Du linguistische und phonetische Analysen pathologischer sprachlicher Strukturen und Prozesse durch.

In Österreich führt das Studium »Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik« (derzeit) nicht zu einem berufsqualifizierenden Abschluss im Bereich Sprachtherapie, denn dazu ist der Abschluss des Fachhochschul-Studiums »Logopädie« erforderlich. In Deutschland erfüllt es aber die Mindestanforderungen für eine Kassenzulassung zur Sprachtherapie.





© GONCHARUKI / DREAMSTIME.COM

Translationswissenschaft

Der Begriff »Translation« wird allgemein als Überbegriff für Übersetzen und Dolmetschen verwendet, steht also für jede Form einer sprachgebundenen Mittlertätigkeit.

Die Translation hat also immer in irgendeiner Form mit Sprache zu tun. Im engeren Sinne ist das mündliche oder schriftliche »Übertragen« eines Ausgangstextes in einen anderssprachigen Zieltext gemeint. Die Translationswissenschaft gliedert sich in verschiedene Teilbereiche:

- **Übersetzungswissenschaft:** Übersetzen eines schriftlichen Textes
- **Dolmetschwissenschaft:** Übersetzen eines schriftlichen Textes
- **Terminologiewissenschaft**
- **Interkulturelle Kommunikation**

Etablierte Tätigkeitsfelder sind z.B.:

- **Fachübersetzen**
- **Literatur- und Medienübersetzen**
- **Konferenz- oder Gesprächsdolmetschen**

- **Interkulturelle Fachkommunikation:** Kommunikationsmanagement, Übersetzungs- und Sprachtechnologien, mehrsprachiges Content-Management und technische Dokumentation.

EINBLICKE IN DIE BERUFSBILDER DOLMETSCHEN/ÜBERSETZEN

Dolmetscher*innen beschäftigen sich mit der mündlichen Übersetzung (Translation) von gesprochenem Text in eine andere Sprache. Übersetzer*innen übertragen vor allem geschriebenen Text in eine andere Sprache, dabei können sie Hilfsmittel, wie z.B. Wörterbücher, benutzen. In beiden Fällen wird das Produkt als »Translat« bezeichnet und nicht als Übersetzung.

In der Regel beherrschen Dolmetscher*innen und Übersetzer*innen eine Sprache als Muttersprache, die andere Sprache ist eine erlernte Sprache. Im Berufsleben müssen Fachleute oft beides (dolmetschen und übersetzen)

können, z.B. werden gerichtlich beeidete Dolmetscher*innen nicht nur zum Dolmetschen bei Gericht oder Behörden, sondern auch zum Übersetzen diverser Schriftstücke herangezogen. Sie übersetzen vor allem Urkunden und andere juristisch relevante Texte.

Für die zweisprachige Kommunikation reicht es jedoch nicht aus, einfach eine oder mehrere Fremdsprachen zu beherrschen. Um eine mündliche oder schriftliche Äußerung richtig deuten zu können, musst Du exakt verstehen, von wem und in welchem Kontext eine bestimmte Äußerung getätigt wurde.

Zum Dolmetschen/Übersetzen gehört mehr, als das Beherrschen einer Fremdsprache

Zu einem Text gehört nicht nur das, »was dort steht« oder mit Worten ausgedrückt wurde. Vielmehr muss die richtige Interpretation der Aussage getroffen werden. Für das professionelle Übersetzen/Dolmetschen müssen sprachliche

Regeln und bestimmte Konventionen berücksichtigt werden. Dazu ist allgemeines Welt- und Kulturwissen erforderlich sowie Kenntnisse über und rund um konkrete Sachverhalte, Bilder, Szenen, Geschichten usw. Nur eine Person, die über alle benötigten Informationen verfügt, kann Sinn und Intention des Spruches in der konkreten Situation verstehen und entsprechend übersetzen oder dolmetschen.

Wichtige Informationen findest Du jeweils im Curriculum der Universitäten [Wien](#), [Innsbruck](#), [Graz](#) und [Salzburg](#). Das Curriculum das der Studienplan, indem der Aufbau des Studiums näher beschrieben ist. Es gibt auch Schwerpunkte, wie z.B. »Fachübersetzen und Sprachindustrie«, »Übersetzen in Literatur-Medien-Kunst«, »Dialogdolmetschen und »Konferenzdolmetschen«.

- **Simultandolmetschen**
- **Flüsterdolmetschen**
- **Konsequitvdolmetschen**



IM BERUF FÜHRST DU UNTERSCHIEDLICHE TÄTIGKEITEN DURCH

Dolmetscher*innen übernehmen die mündliche Übersetzung eines gesprochenen Textes in eine andere Sprache. Die Hauptformen des Dolmetschens sind Simultandolmetschen und Konsektivdolmetschen. Beim Simultandolmetschen befinden sich Dolmetscher*innen meist in einer schalldichten Kabine und erhalten die Originalrede über Mikrofon und Kopfhörer übertragen. Sie übersetzen das Gehörte in die Zielsprache, sodass die Zuhörer*innen die Übersetzung fast gleichzeitig (simultan) über Kopfhörer in ihrer Muttersprache hören können.

Eine Sonderform des Simultandolmetschens ist das so genannte Flüsterdolmetschen, bei dem Dolmetscher*innen einem oder mehreren, daneben sitzenden Zuhörerenden, die Rede in der gewünschten Sprache simultan zuflüstern.

Beim Konsektivdolmetschen übersetzen Dolmetscher*innen erst, wenn der/die Redner*in einen Satz, einen Abschnitt oder die gesamte Rede beendet hat (konsektiv: nachfolgend).

Dolmetscher*innen bereiten sich durch das Studium einschlägiger Literatur und diverser Quellen, wie z.B. Fachtexte, auf Dolmetschaufgaben vor. Ein typisches Beispiel ist die Vorbereitung auf fremdsprachige Gesetzestexte für Übersetzungsarbeiten vor Gericht. Insgesamt gestaltet sich der Beruf sehr vielseitig facettenreich. In der Praxis üben Übersetzer*innen bzw. Dolmetscher*innen häufig auch beide Tätigkeiten aus. Dabei gibt es verschiedene Bereiche, wie z.B.

- Gerichtsdolmetschen
- Community Interpreting

- Fachübersetzen
- Literarisches Übersetzen
- Technische Redaktion

GERICHTSDOLMETSCHEN

Als Gerichtsdolmetscherin/Gerichtsdolmetscher bist Du eine Urkundsperson, die ein Amtssiegel führt. Um als Gerichtsdolmetscher*in tätig werden zu können, müssen Absolvent*innen einer akademischen Übersetzer- und Dolmetscherausbildung eine zweijährige Berufstätigkeit als Übersetzer*in und Dolmetscher*in nachweisen können. An dieser Funktion musst Du verschiedene Techniken, wie das Konsektivdolmetschen, Vom-Blatt-Übersetzen und Simultan-/Flüsterdolmetschen beherrschen. Außerdem musst Du die Rechts- und Wirtschaftsterminologie beider Sprachen beherrschen. Zusätzlich musst Du eine gründliche Kenntnis der Terminologien anderer Fachgebiete wie z.B. Medizin oder Technik nachweisen. Ebenso musst Du den entsprechenden Fachjargon sowie Szene-Jargonausdrücke (Jägersprache, Jugendjargon etc.) kennen. Für die Zertifizierung als Gerichtsdolmetscher*in muss eine Prüfung abgelegt werden. Um zur Prüfung zugelassen zu werden, muss beim zuständigen Landesgericht ein Antrag eingereicht werden. Nähere Infos bietet auch die Website justizonline.gv.at.

LITERARISCHES ÜBERSETZEN

Während Dolmetscher*innen mündlich arbeiten, arbeiten Übersetzer*innen mit einem schriftlichen Text. Du übersetzt z.B. Romane, Kinderbücher, Theaterstücke und Hörspiele aber auch Untertitel und Synchronisationen. Untertitel sind zusätzliche Texte, die dem Verständnis eines Filmes dienen. Für eine Synchronisation



übersetzt Du die Originalsprache einer Filmfigur in eine andere (den Zusehern verständliche) Sprache. Dadurch entsteht die Illusion, dass die Figuren im Film die Muttersprache der zuschauenden Person sprechen. Du benötigst dazu den Ausgangstext, welcher exakt mit dem gesprochenen Wort und im Film übereinstimmt. Darauf basierend findet die Übersetzung statt. Falls es sich dabei um eine Lippsynchronisation von Filmen handelt, arbeitest Du eng mit dem/der Synchronregisseur*in zusammen.

Bei literarischen Werken handelt es sich um Sprachkunstwerke. Daher spielt die ästhetische Komponente eine größere Rolle als bei Gebrauchstexten. Anders als beim Fachübersetzen pflegst Du hier einen kreativen Umgang mit der Sprache und kennst die vielfältigen Ausdrucksmittel und Stilebenen einer Sprache. Vielleicht übersetzt Du später große Werke der Weltliteratur.

Literaturübersetzen als freier Beruf

Einerseits ist Übersetzer bzw. Übersetzerin keine geschützte Berufsbezeichnung. Andererseits sind Fachleute hier grundsätzlich freiberuflich tätig und müssen sich daher selbst um Aufträge kümmern. Den Auftrag für Übersetzungen erhältst Du üblicherweise von Verlagen, Lektoraten oder Übersetzungsagenturen. Du kannst mit Deiner Bewerbung eine Übersetzungsprobe abgeben, am besten von einem möglichst noch nicht übersetzten Text eines unbekannteren oder in Vergessenheit geratenen Autors bzw. einer Autorin. Du kannst auch eine Buchentdeckung anbieten (mit einer kurzen Probeübersetzung) und dadurch vielleicht den Auftrag für die Übersetzung des ganzen Buches erhalten. Viele Agenturen sind auf

die Übersetzungsarbeit einiger Fachbereiche spezialisiert, etwa auf Marketing, Benutzeroberflächen von Computerprogrammen oder den Content von Websites. Die allermeisten Texte werden aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt.

FACHÜBERSETZEN

In diesem Bereich übersetzt Du Gebrauchstexte, die einen Sachverhalt verdeutlichen. Ein Gebrauchstext informiert z.B., wie ein Gerät funktioniert oder wie ein Medikament eingenommen werden soll. Die Texte liegen in Form von Schriftstücken vor, als Power-Point-Präsentationen oder als ganze Drehbücher. Oder es handelt sich um einen Online-Shop, der mehrsprachig gestaltet werden soll. Du überarbeitest auch maschinell übersetzte Texte.

Weitere Beispiele sind Gesetzestexte, Polizeiberichte, Nachrichten, Bedienungsanleitungen und Produktbeschreibungen sowie technische Dokumentationen, Umweltgutachten, Sicherheitshinweise und Konformitätserklärungen. Derartige Texte haben keine literarischen Ansprüche. Dafür ist hier die Fachterminologie besonders wichtig. Es ist erforderlich, sich rasch in das jeweilige Fachgebiet einzuarbeiten und sich die Terminologie zu erarbeiten.

Als Fachübersetzerin/Fachübersetzer arbeitest Du in einer Übersetzungsabteilung eines großen Unternehmens, einem Übersetzungsbüro oder bei einer öffentlichen Institution. Freiberuflich arbeitest Du für Fachverlage und Agenturen, die Übersetzungsdienste für verschiedenste Branchen anbieten. Du übersetzt auch Verträge und juristische Texte sowie Urkunden und wissenschaftliche Studien. Beglaubigte Übersetzungen dürfen nur durch



Gerichtsdolmetscher*innen mit der Beglaubigungsklausel und Amtssiegel getätigt werden.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Sprachliche Dienstleistungen im Übersetzungs- und Dolmetschbereich werden z.B. in international tätigen Unternehmen benötigt, so etwa in der Pharmaindustrie, in Tourismusbetrieben, im Finanzwesen und in der IT-Branche. Absolvent*innen beraten Unternehmen auch in fremdsprachlichen und interkulturellen Angelegenheiten.

- Übersetzungsabteilung eines Konzernes
- Sprachdienstleistungsmarkt
- Spedition/Logistik- und Transportsektor
- Öffentliche Verwaltung, Migrations- und Integrationseinrichtungen
- Unternehmenskommunikation: Beratung, Diskursanalysen, Öffentlichkeitsarbeit
- Medienkommunikation: Redaktionsarbeit, Medienanalyse
- Bibliotheks-, Archiv- und Dokumentationswesen
- Eventbranche: Messe, Kongresse, Veranstaltungen, Kulturvermittlung

In Bildungs- und Kulturinstitutionen sowie in der Gesprächs- und Kommunikationsberatung, dominiert bei eher die freiberufliche Tätigkeit. Technikaffine Absolvent*innen können ihre Sprachkenntnisse in einem Industrieunternehmen (z.B. Automobilhersteller) einbringen.

BERUFSEINSTIEG

Achte bitte darauf, dass Du während Deines Studiums ein gutes Verhältnis zwischen theoretischen Fächern und praxisbezogener Anwendung hast. Ob Du später in der Finanzkommunikation arbeitest und Wirtschaftsnachrichten über

börsennotierte Unternehmen übersetzt oder Entwicklungsteams im Rahmen von Digitalisierungsprojekten eines Baukonzernes betreust: Ein wichtiger Faktor ist Berufs- oder Branchenerfahrung. Eine geringe Praxiserfahrung kann sich rasch als Problembereich herausstellen.

Praxiserfahrung ist ganz wichtig

Unternehmen betonen immer wieder, dass vielen Bewerber*innen der Praxiseinblick fehlt und sie zu wenig über Berufsumfeld, rechtliche Rahmenbedingungen der Berufsausübung oder die konkrete Auftragsabwicklung Bescheid wissen.

Deine Aufgabe, ist es vielleicht, als Ansprechperson für Kund*innen da zu sein: Du koordinierst und dolmetscht (meist konsequent) gemeldete Störfälle für das Servicetechnik-Team. Dazu gehört dann auch die Übersetzung des Mailverkehrs und das Korrekturlesen sowie das Dolmetschen bei wichtigen Meetings und Firmenevents. Dabei musst Du die Firma stets gut präsentieren können.

Achte daher darauf, Dir bereits während Deines Studiums möglichst praxisbezogene Branchenerfahrungen und gefragte Zusatzqualifikationen anzueignen! Du hast auch eher einen Vorteil, wenn Du bei der Bewerbung entweder Technik- oder Wirtschaftskenntnisse, berufsbezogene Auslandsaufenthalte oder andere einschlägige Erfahrungen vorweisen kannst.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Manche Unternehmen bieten Trainee Programme oder Internships. Das sind bezahlte (manchmal auch unbezahlte) Praktikumsplätze für Studierende und Absolvent*innen. Beispielsweise bietet der Rat der Europäischen Union unterschiedliche Praktika an.



Das Rote Kreuz und die Caritas suchen immer wieder Projektmitarbeiter*innen (z.B. im Bereich dolmetschergestützte Psychotherapie für Menschen mit Migrationshintergrund). Stellenausschreibungen sind auf Karriereplattformen veröffentlicht oder auf den Unternehmenswebsites.

Gesundheitsanbieter suchen oft Dolmetscher*innen zur Unterstützung von Patient*innen. Vor allem bei der Vorbereitung auf die Strahlen- oder Ionentherapie müssen die Patient*innen genau über den Ablauf aufgeklärt werden. Die Aufgabe umfasst dann auch die Beratung und Information bei Fragen zu administrativen und organisatorischen Angelegenheiten, insbesondere zum Therapieablauf.

Das AMS führt auch ein Portal für Jobs und Praktika: jobs.ams.at. Die Suche funktioniert auch, wenn Du dort einfach »Sprach*«, »Dolmetsch*« oder »Übersetz*« in das Suchfeld eintippst. Das Sternchen fungiert dabei als Platzhalter für alle möglichen Endungen.

Gute Chancen für Fachleute mit seltenen Sprachkombinationen

Im Zuge der Globalisierung sind Dolmetscher*innen sehr gefragt. Die Tätigkeit gestaltet sich meistens interessant und abwechslungsreich. Besonders gefragt sind Dolmetscher*innen mit seltenen Sprachkombinationen. Sie sind auch als Community Interpreter, z.B. für Hilfsorganisationen oder Krankenanstalten tätig. Gefragt sind Sprachkombinationen, wie Chinesisch-Spanisch, Arabisch-Französisch oder Russisch-Italienisch. Aussichten bestehen auch im Rahmen von internationalen politischen Veranstaltungen und Konferenzen oder als Dolmetscher*in vor Gericht.

Konferenzdolmetschen - eine sehr anspruchsvolle Aufgabe

Der Beruf der Konferenzdolmetscher*innen ist laut einer aktuellen Studie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein sehr anspruchsvoller. Häufig werden daher erfahrene ältere Personen als Dolmetscher*innen bevorzugt. Auch in der Politik, im juristischen und wissenschaftlichen Umfeld werden Fachleute z.B. für das Korrekturlesen von Stellungnahmen, die Erstellung von Positionspapieren und Kommentaren gesucht. Aktuelle Infos über Karrieremöglichkeiten in den Sprachendiensten der Europäischen Kommission und in anderen EU-Institutionen bietet das Europäisches Amt für Personalauswahl, URL: <https://europa.eu>.



Studienangebote

Im Studium der Sprachwissenschaft (Linguistik) erhältst Du einen Einblick in die Struktur diverser Sprachen (geschichtliche Sprachentwicklung, Sprache als Kommunikationsmittel im Alltag und in unterschiedlichen gesellschaftlichen Situationen, Grammatik, sprachliche Einheiten, wie Worte, Satzstrukturen, ganze Texte).

Falls Du jedoch an einer bestimmten Sprache oder Sprachzweig und Kultur interessiert bist und diese Sprache sprechen und verstehen möchtest, kannst Du ein entsprechendes Studium wählen. Du beschäftigst Dich dabei auch mit der Geschichte, Literatur, Soziologie, Politik und den aktuellen Entwicklungen des jeweiligen Landes. Hier einige Beispiele: Arabistik, Sinologie oder Romanistik.

BACHELOR- UND MASTERSTUDIUM TRANS-KULTURELLE KOMMUNIKATION

Im Studium »Transkulturelle Kommunikation« kannst Du eine Fremdsprache wählen. Zur Wahl stehen unter anderem Russisch, Ungarisch sowie die österreichische Gebärdensprache. Du erwirbst Kenntnisse und Kompetenzen für die Berufsausübung im Bereich mehrsprachiger Kommunikation in international oder multikulturell tätigen Institutionen, Unternehmen und Organisationen.

STUDIENGÄNGE IM BEREICH ÜBERSETZEN UND DOLMETSCHEN

Die Studiengänge im Bereich Übersetzen, Dolmetschen, Translation sind üblicherweise als Masterstudien konzipiert und bauen auf dem Bachelorstudium »Sprachwissenschaft« auf.

BACHELOR- UND MASTERSTUDIUM DER SPRACHWISSENSCHAFTEN (LINGUISTIK)

Das Bachelorstudium »Sprachwissenschaft« vermittelt Dir theoretisches Wissen über die Sprachgeschichte. Du lernst auch die Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Sprache mit dem gesellschaftlichen, politischen und institutionellen Umfeld kennen.

Die darauf aufbauenden Masterstudien bieten dann die Möglichkeit zur Spezialisierung. Damit kannst Du Dich gut vorbereiten, um Dir eine Tätigkeit in einem bestimmten Bereich zu erschließen. Zur Individualisierung kannst Du aus ergänzenden Lehrveranstaltungen und Zertifikaten wählen. Achte jedoch bitte bereits während Deines Studiums darauf, dass Du auch praxisbezogene Tätigkeiten durchführst!

Alternativ gibt es auch Studien, die neben sprachwissenschaftlichen weitere Komponenten enthalten:

- **Klassische Philologie:** Sprach- und literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer griechischen und lateinischen Sprache und Kultur.
- **Deutsche Philologie:** Umfasst die germanistische Literatur- und Sprachwissenschaft und wird z.B. an der Universität Wien angeboten.
- **Die Germanistik** befasst sich mit der deutschen Sprache und der Analyse von deutschsprachigen Texten in ihren sozialen und historischen Kontexten.
- **Vergleichende Literaturwissenschaft:** dieses Studium beschäftigt sich mit dem Vergleich moderner und historischer Literatur und mit Medienanalyse.



AUSGEWÄHLTE SPRACHWISSENSCHAFTLICHE STUDIENGÄNGE IM STUDIENJAHR 2022/2023

Studiengang	Studienanbieter	Akademischer Grad	
Sprachwissenschaft	Universität Wien	Bachelor of Arts (BA)	
Allgemeine Linguistik: Grammatiktheorie und kognitive Sprachwissenschaft	Universität Wien	Master of Arts (MA)	
Angewandte Linguistik	Universität Wien	Master of Arts (MA)	
Transkulturelle Kommunikation	Universität Wien	Bachelor of Arts (BA)	
Translation (Fachübersetzen und Sprachindustrie, Übersetzen in Literatur/Medien/Kunst, Dialogdolmetschen, Konferenzdolmetschen)	Universität Wien	Master of Arts (MA)	
Arabische Welt: Sprache und Gesellschaft	Universität Wien	Master of Arts (MA)	
Multilingual Technologies (interdisziplinäre Bereiche: Sprach- und Computerwissenschaft sowie transkulturelle Aspekte multilingualer Informationsverarbeitung)	Universität Wien in Kooperation mit der Fachhochschule Campus Wien	Master of Science (MSc)	
Sprachwissenschaft	Universität Innsbruck	Bachelor of Arts (BA)	Master of Arts (MA)
Translationswissenschaft	Universität Innsbruck	Master of Arts (MA)	
Sprachwissenschaft	Universität Innsbruck	Bachelor of Arts (BA)	Master of Arts (MA)
Medien (Medienlinguistik, Literaturwissenschaft etc.)	Universität Innsbruck	Master of Arts (MA)	
Translationswissenschaft mit Wahlmodulen (Translatorik, Literaturübersetzung, Konferenzdolmetschen, Übersetzen und Gesprächsdolmetschen)	Universität Innsbruck	Bachelor	
Translationswissenschaft (Fachübersetzen, literarisches und audiovisuelles Übersetzen, Konferenzdolmetschen)	Universität Innsbruck	Master of Arts (MA)	
Community Interpreting (Dolmetschmodi und -techniken, Strukturen, Abläufe und Konflikte beim Dolmetscheinsatz in Kliniken, bei Polizei, Fremdenwesen und Asyl etc.)	Universität Innsbruck	Universitätskurs mit Universitätszertifikat	
Zusatzausbildungen	Institut für theoretische und Angewandte Translationswissenschaft	Sprachbezogene Universitätskurse mit Zertifikat	
Sprachwissenschaft	Universität Graz	Bachelor of Arts (BA)	Master of Arts (MA)
Übersetzen und Dialogdolmetschen	Universität Graz	Master of Arts (MA)	
Übersetzen	Universität Graz	Master of Arts (MA)	
Konferenzdolmetschen	Universität Graz	Master of Arts (MA)	
Kommunaldolmetschen	Universität Graz	Universitätskurs mit Universitätszertifikat	
Transkulturelle Kommunikation	Universität Graz	Bachelor of Arts (BA)	Master of Arts (MA)
Joint Master's Programme in Translation (Slowenisch/Deutsch/Englisch)	Universität Graz	Master of Arts (MA)	
Linguistik	Universität Salzburg	Bachelor of Science (BSc)	
Sprachwissenschaft (Schwerpunkt Allgemeine und diachrone Linguistik)	Universität Salzburg	Master of Arts (MA)	
Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik	Universität Salzburg	Master of Science (MSc)	



Studienbeitrag und Förderung

*Falls eine Studiengebühr eingehoben wird, beträgt diese für Österreicher*innen und EU-Bürger 363,36 Euro pro Semester; für Drittstaatsangehörige 726,72 Euro pro Semester. Zusätzlich ist der ÖH-Beitrag (inkl. Haftpflicht -und Unfallversicherung) in Höhe von 21,20 Euro pro Semester zu bezahlen. Der ÖH-Beitrag ist Dein Mitgliedsbeitrag bei der [Österreichischen Hochschüler*innenschaft \(ÖH\)](#). Die ÖH ist die gesetzliche Vertretung der Studierenden und steht Dir in allen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite.*

Aktuelle Infos zum Studienbeitrag findest Du auf den Websites der Studienanbieter sowie auf [studieren.at](#) und [studiversum.at](#). Manche Fachhochschulen verlangen keine Studiengebühren. Zudem gibt es zahlreiche Ausnahmeregelungen, durch welche sich Studierende von der Studiengebühr befreien lassen können. Informationen über die Befreiung von der Studiengebühr bieten auch die Websites [studieren.at](#) und [studiversum.at](#).

Alle hier genannten Kosten beziehen sich auf das Studienjahr 2022/2023. Tagesaktuelle Infos kannst Du auch beim Bundesministerium für Finanzen einholen: www.oesterreich.gv.at/themen/bildung_und_neue_medien.html.

NOVELLE ZUM STUDIENFÖRDERUNGSGESETZ

Am 10. Juni 2022 wurde die Novelle zum Studienförderungsgesetz kundgemacht, die seit September 2022 gilt. Zum Beispiel wurde die Altersgrenze um drei Jahre angehoben. Wenn Du also dein Bachelorstudium vor dem 33. Geburtstag antrittst, hast Du Anspruch auf

Studienbeihilfe für dieses begonnene Studium. Das gilt auch für ein Masterstudium, wenn es vor dem 38. Geburtstag begonnen wird. Infos dazu bietet auch das [Wissenschaftsministerium](#).

Damit Du Studienbeihilfe für das nächste Semester beziehen kannst, musst Du unbedingt zur Fortsetzung Deines Studiums gemeldet und eingeschrieben (inskribiert) sein. Die Inskription erfolgt jedes Semester neu, im Normalfall automatisch durch das Bezahlen des Studienbeitrags bzw. des ÖH-Beitrags. Die Studiengangsleitung weist Dich vor Studienbeginn gesondert darauf hin. Aktuelle Infos zum Studienbeitrag, Teuerungsausgleich sowie zu möglichen Förderungen findest Du bei der Studienbeihilfenbehörde www.stipendium.at.

Falls es zu einer weiteren Änderung oder Novelle kommt, wird diese immer auf der Website des [Wissenschaftsministeriums](#) veröffentlicht. Infos zum Teuerungsausgleich (Einmalzahlung von 300 Euro) und zu möglichen Förderungen findest Du bei der Studienbeihilfenbehörde www.stipendium.at.



Wichtige Internet-Quellen zu Studium und Beruf

Zentrales Portal des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) zu den österreichischen Hochschulen und zum Studium in Österreich

www.studiversum.at

Internet-Datenbank des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) zu allen an österreichischen Hochschulen angebotenen Studienrichtungen bzw. Studiengängen

www.studienwahl.at

Ombudsstelle für Studierende am Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

www.hochschulombudsstelle.at

Psychologische Studierendenberatung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

www.studierendenberatung.at

BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS

www.ams.at/biz

Online-Portal des AMS zu Berufsinformation, Arbeitsmarkt, Qualifikationstrends und Bewerbung

www.ams.at/karrierekompass

AMS-JobBarometer

www.ams.at/jobbarometer

AMS-Forschungsnetzwerk

www.ams-forschungsnetzwerk.at

Broschürenreihe „Jobchancen Studium“

www.ams.at/jcs

AMS-Berufslexikon 3 – Akademische Berufe

www.ams.at/berufslexikon

AMS-Berufsinformationssystem

www.ams.at/bis

AMS-Jobdatenbank alle jobs

www.ams.at/allejobs

BerufsInformationsComputer der WKÖ

www.bic.at

Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria)

www.aq.ac.at

Österreichische Fachhochschul-Konferenz (FHK)

www.fhk.ac.at

Zentrales Eingangsportal zu den Pädagogischen Hochschulen

www.ph-online.ac.at

Best – Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung

www.bestinfo.at

Österreichische HochschülerInnenschaft (ÖH)

www.oeh.ac.at

www.studienplattform.at

Österreichische Universitätenkonferenz

www.uniko.ac.at

Österreichische Privatuniversitätenkonferenz

www.oepuk.ac.at

OeAD-GmbH – Nationalagentur Lebenslanges Lernen / Erasmus+

www.bildung.erasmusplus.at

Internet-Adressen der österreichischen Universitäten

[Liste Universitäten](#)

Internet-Adressen der österreichischen Fachhochschulen

[Liste Fachhochschulen](#)

Internet-Adressen der österreichischen Pädagogischen Hochschulen

[Liste Pädagogischen Hochschulen](#)

Internet-Adressen der österreichischen Privatuniversitäten

[Liste Privatuniversitäten](#)



BROSCHÜREN ZU

Jobchancen Studium kompakt

- Bodenkultur
- Kultur- und Humanwissenschaften
- Kunst
- Lehramt an österreichischen Schulen
- Medizin
- Montanistik
- Naturwissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- Sprachen**
- Technik / Ingenieurwissenschaften
- Veterinärmedizin